

PJ – Basis-Logbuch für das Wahlfach „UROLOGIE“

Urologische Klinik

**Universitätsklinikum der Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf**

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Peter Albers

Liebe Studierende im Praktischen Jahr!

Wir begrüßen Sie ganz herzlich zum UROLOGIE-Tertial des Praktischen Jahres in der Urologischen Klinik des Universitätsklinikums der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Dieses Logbuch soll Sie während des gesamten Tertials begleiten und Ihnen durch Selbstreflexion aber auch durch Rückmeldung einen Anhalt dafür geben, welchen Umfang an Ausbildung und am Erwerb praktischer Fähigkeiten Sie erwarten dürfen.

Im Logbuch sind die im PJ-Tertial zu erlangenden Fähigkeiten und Fertigkeiten (nicht nur reines Wissen) zusammen mit den zu erreichenden Kompetenzstufen (Kompetenzstufen: demonstriert bekommen haben – durchgeführt haben – Routine erreicht haben) festgelegt. Das Erreichen der Kompetenzstufen wird durch den für die Studierende / für den Studierenden festgelegten Dozenten/Mentor im PJ und zum Abschluss des Tertials bescheinigt. Die Studierenden erhalten regelmäßig (einmal 14-tägig; mindestens 8x im Tertial) ein standardisiertes Feedback, das im Logbuch bescheinigt wird.

Darüber hinaus können im Logbuch die Teilnahmen am Nacht-/Wochenenddienst dokumentiert werden.

Dieses Logbuch soll nicht zu einer weiteren Bürokratisierung des Medizinstudiums führen, sondern als Leitfaden für die Tätigkeiten, die Sie ausführen dürfen und ggf. auch einfordern sollten, zweckdienlich sein. Der Ausbildungserfolg hängt aber auch von Ihrem Engagement ab.

Alle Kolleginnen und Kollegen der Urologischen Klinik wünschen Ihnen für diesen Ausbildungsabschnitt viel Erfolg.

Tertial vom.....bis.....

Fehlzeiten:.....

Mentor:.....Klinikleiter:.....

Regelmäßige Veranstaltungen der Urologischen Klinik während Ihrer Ausbildung:

Morgenvisite (Dienstbeginn) auf der Station

Mo – Fr 7:30 – 8.00 Uhr

Nachmittagsvisite auf der Station

Mo – Fr Beginn je nach Arbeitsanfall; Dienstende 16:30 Uhr

Frühbesprechung (Seminarraum 3. Etage)

Mo – Fr 8:00 Uhr

Nachmittagsbesprechung (Gemeinsamer Hörsaal der Kliniken Neurochirurgie und Urologie)

Mo 15:00 Uhr (Seminarraum), Di – Fr 14:00 Uhr

Tumorkonferenzen

Mi 15:30 Uhr (Besprechungsraum MNR-Klinik, gegenüber UG-Eingang HS 13 A)

Fr 14:30 Uhr , im Anschluss an Nachmittagsbesprechung (Hörsaal)

Fortbildung

Mi 8:15 Uhr (nach Frühbesprechung im Seminarraum)

Allgemeines / Begleitung bei der Ausbildung / Mentor

Nachdem Sie auf einer Station oder in der Poliklinik Ihr neues Arbeitsfeld kennengelernt haben, wird einer der zuständigen Oberärzte/Fachärzte Ihr Mentor für die kommenden Wochen Ihres Urologie-Tertials. Der Mentor soll Sie dabei unterstützen, die erforderlichen Lernziele zu erreichen. Er wird als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen während der Ausbildung zur Verfügung stehen und Ihren Lernfortschritt begleiten. Einmal im Monat soll ein Gespräch mit Ihrem Mentor stattfinden. Hierbei sollen der Lernfortschritt, Ihre Einschätzung der erreichten Lernzielebenen, soziale Fähigkeiten und affektive Lernziele evaluiert werden.

Hierbei sollen berücksichtigt werden:

- 1) Allgemeine Zufriedenheit mit Ihrer PJ-Stelle
- 2) Subjektiver Lernfortschritt
- 3) Beteiligung bei der Teamarbeit / Konferenzen
- 4) Patientenzentrierte Sichtweise und empathischer Umgang mit den Patienten
- 5) Verständigung mit den Patienten und deren Angehörigen

Primäre Ansprechpartner sind natürlich alle Ärzte der Station/Poliklinik, wo Sie eingesetzt sind.

1. Gespräch

	Datum		Unterschrift Mentor
--	-------	--	---------------------

2. Gespräch

	Datum		Unterschrift Mentor
--	-------	--	---------------------

3. Gespräch

	Datum		Unterschrift Mentor
--	-------	--	---------------------

4. Gespräch

Datum

Unterschrift Mentor

Stationsarbeit , Visiten, Allgemeines zur Tätigkeit in der Poliklinik

In den ersten Tagen Ihres Tertials ist es wichtig, dass Sie sich die Kurven-/Aktenorganisation von einem pflegerischen Mitarbeiter oder/und der Stationssekretärin erläutern lassen, dieses sollte ebenfalls von einem ärztlichen Kollegen aus erfolgen, damit Sie alle Aspekte der Dokumentation verstehen können. Weiterhin sollen Sie in die EDV der Klinik eingearbeitet werden, damit Sie selbständig assistierend an der Dokumentation teilnehmen können (z.B. einsehen/ausdrucken von Befunden, aufrufen von Röntgen-/CT-Bildern etc.).

Die täglichen Visiten sind eine einzigartige Gelegenheit, viele urologische Krankheitsbilder sowie deren Verläufe kennenzulernen und zu verfolgen. Nehmen Sie aktiv an der Visite teil und bereiten Sie diese insbesondere bei neu aufgenommenen Patienten vor, dadurch erhöhen Sie den Lerneffekt. Positionieren Sie sich in der ersten Reihe und stellen Sie Fragen!!

Wenn Sie in der Poliklinik arbeiten, führen Sie nach einer Einarbeitungszeit durch die dort tätigen Fach-/Oberärzte die Basisbefragung und –dokumentation selbständig durch und begleiten den die ärztlichen Kollegen bei allen ambulant vorgenommenen Untersuchungen/Eingriffen.

Verbandwechsel, Blutentnahmen, Einlegen von Venenverweilkanülen führen Sie nach einer entsprechenden Einarbeitungsphase selber durch. Weiter erlernen Sie wichtige Fähigkeiten der postoperativen Beobachtung und Versorgung von Patienten einer Urologischen Universitätsklinik, wo Patienten mit teils hoch komplizierten Erkrankungssituationen behandelt werden.

Die tägliche Stationsarbeit konfrontiert Sie mit vielen menschlichen Schicksalen und fordert somit das Erlernen einer besonderen Gesprächsführung, nicht nur mit den Patienten sondern auch mit Angehörigen oder engen Vertrauten. Begleiten Sie dabei den Stationsarzt/die Stationsärztin oder den zuständigen Oberarzt regelmäßig, um zu sehen wie man sich in diesen schwierigen Situationen verhält.

Sie werden, wie aus dem täglichen Operationsplan ersichtlich, regelmäßig zu Assistenzen bei offenen Operationen oder in der Endoskopie eingeteilt. Hier haben Sie reichlich Gelegenheit, das Spektrum der in der Urologie vorgenommenen operativen Eingriffe kennenzulernen und als Operationsassistent mitzuwirken. Die regelmäßige Teilnahme bei endoskopischen Maßnahmen gibt Ihnen Gelegenheit, alle gängigen Verfahren von transurethralen Operationen an Harnblase und Prostata mitzuverfolgen sowie die endoskopischen Operationen im Harnleiter und im Nierenhohlraum zu studieren. Technisch einfache Maßnahmen, wie z.B. die flexible Urethrozystoskopie oder die Entfernung von Harnleiterschienen, können gelegentlich unter Anleitung auch von Ihnen selber vorgenommen werden.

Nicht alle Aspekte der zu erlernenden praktischen und theoretischen Fähigkeiten und Wissensinhalte lassen sich tabellarisch auflisten, insofern finden Sie nachfolgend eine repräsentative Aufstellung.

Allgemeines	Lernzielebene 1,2	Lernzielebene 3	Lernzielebene 4
Am Ende des PJ Tertials in der Urologie sollen folgende Ziele erreicht sein...	Demonstration, Assistenz	Supervidierte Ausführung	in Routine übergegangen
Aufnahmestatus eines Patienten korrekt erheben und dokumentieren			x
Oberarztvorstellung eines Patienten			x
Körperliche Untersuchungsbefunde für folgende Leitsymptome erheben: Bauchschmerz, Hämaturie, Flankenschmerz, Thoraxschmerz, Aszites, Miktionsbeschwerden, Schmerzen äußeres Genitale			x
Einen systematischen Lymphknotenstatus erheben			x
Hydratationszustand beurteilen			x
Eine strukturierte präoperative Untersuchung durchführen		x	
Einschätzung des AZ anhand des Karnofsky – Indexes / der ECOG-Klassifikation		x	
Erhebung der Schmerzintensität			x
Einen Bedside-Test durchführen und beurteilen		x	
Peripher venöse Zugänge legen, Venenpunktion zur Blutabnahme			x
Einlage eines transurethralen Harnblasenkatheters			x
Sonographie der Nieren, der suprapubischen Blasenregion, des äußeren männl. Genitales			x
Oberarztvisite vorbereiten und anführen			x
Einen Patienten korrekt übergeben			x
Aufklärung für operative Eingriffe unter ärztlicher Aufsicht		x	
Ein Konsil für einen Patienten anfordern			x
Einen Verlegungsbericht für einen Patienten erstellen		x	
Einen Arztbrief/Entlassungsbrief erstellen		x	

Eine Verschlüsselung gemäß ICD 10 durchführen		x	
Arbeiten mit dem lokalen klinischen Informationssystem			x
Interpretation von fachgebundenen Röntgenaufnahmen /CTs/MRTs		x	
Urologische Poliklinik			
<i>Am Ende des PJ Tertials in der Urologie sollen folgende Ziele erreicht sein...</i>			
Systematische symptombezogene Untersuchung, Bewertung pathologischer Befunde und Einleitung sinnvoller diagnostischer Maßnahmen in sinnvoller Reihenfolge			x
Digito-rektale Untersuchung		x	
Vaginale Spekulumuntersuchung		x	
Interpretation von Urinschnelltests			x
Transrektale Ultraschalluntersuchung von Prostata und Samenbläschen		x	
Entnahme eines Harnröhren - Abstrichs		x	
Entnahme von Exprimaturin		x	
Sonographische Restharnbestimmung			x
Einlegen eines suprapubischen Blasenkatheters		x	
Interpretation von Fremdbefunden		x	
Erheben einer Verdachtsdiagnose			x
Erstellung eines Therapiekonzepts		x	
Kompetenzbereich operative Urologie			
<i>Am Ende des PJ Tertials in der Urologie sollen folgende Lernziele erreicht sein...</i>			
Der/ die Studierende beherrscht die hyg. / chir. Händedesinfektion			x

Der/ die Studierende führt die präoperative Hautdesinfektion beim Patienten durch			x
Der / die Studierende legt korrekt und sicher sterile Kleidung an			x
Der/die Studierende verhält sich im OP-Saal korrekt und sicher			x
Der/ die Studierende kennt die Hygienerichtlinien			x
Indikationsstellung und Durchführung einer Pleurapunktion	x		
Indikationsstellung und Vornahme einer Aszitespunktion	x		
Anlage eines zentralen Portsystems	x		
Einlage einer Magensonde		x	
Benennung und Benutzung chirurgischer Instrumente			x
1. Assistenz bei kleineren operativen Eingriffen			x
Durchführung von Hautnähten			x
Punktion von Lymphozelen im kleinen Becken	x		
Durchführung verschiedener Knotentechniken			x
Anlegen/Wechsel postoperativer Verbände		x	
Anlegen/Wechsel von VAC - Verbänden		x	
Technik der Lokalanästhesie/Peniswurzelblock		x	
Entfernung von Fäden, Zugängen, Drainagen, Nephrostomiekathetern etc. mit Dokumentation			x
Bougierung von Urostomata und Urostoma-versorgung		x	
Erstellen eines schmerztherapeutischen Konzeptes nach Operation gemäß WHO Stufenschema		x	
Kennen laparoskopischer Zugangsformen			x
Roboterassistierte Chirurgie	x		
Assistenz bei uroonkologischen Eingriffen			x
Durchführung einer flexiblen Urethrozystoskopie, Entfernung von einer Harnleiterschleife		x	

Der/ die Studierende kann einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung, präoperative Risikoeinschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiotika- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie incl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperativer Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen.		x	
Der/ die Studierende kann am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) darstellen und einen Erstbehandlungsplan erstellen .		x	
Der/ die Studierende weiß um die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufes die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus.		x	
Erfassung von chemotherapiebedingten Nebenwirkungen, deren Management und Dokumentation		x	
Punktion Portsystem		x	
Erstellen eines parenteralen Ernährungsplans		x	
Management der febrilen Neutropenie	x		
Beherrschen des sicheren Umgangs mit zytostatischen Substanzen	x		
Kompetenzbereich Endokrinologie und Reproduktionsmedizin			
<i>Am Ende des PJ Tertials in der Urologie sind folgende Lernziele erreicht...</i>			
Interpretation eines Spermioграмms	x		
Erheben eines Hormonstatus und Interpretation		x	
Erkennen der androgenen Dysregulation und Hormonmanipulation bei Pat. mit metastasiertem		x	

Prostatakarzinom			
Diagnostische Verfahren bei der erektilen Dysfunktion	x		
Angemessener Umgang mit dem Patienten			
<i>Am Ende des PJ Tertials in der Urologie...</i>			
Professionelle, situationsangepasste Ansprache der Patienten, ggf. von Angehörigen			x
Anamneseerhebung und Untersuchung			x
Aufklärungsgespräch strukturiert durchführen			x
Adäquates Verhalten in der Notfallsituation			
<i>Am Ende des PJ Tertials in der Urologie...</i>			
Anlegen und Überwachung postoperativer Monitorsysteme		x	
Erkennen vital bedrohlicher Erkrankungsbilder			x
Notfalllaborwerte auswählen und interpretieren		x	
Sicheres Erkennen der Zeichen einer Urosepsis			x
Dokumentation			
<i>Am Ende des PJ Tertials in der Urologie...</i>			
Klinisch und rechtlich verbindliche Patientenaktenführung und Kodierung		x	
Dokumentation von sonografischen Befunden		x	
Schreiben eines Arztbriefes		x	
Fallbeschreibung bei Visiten			x

Nacht- und Wochenenddienste

Alle Studierende können während des Urologie-Tertials an Nachtbereitschaftsdiensten und an Wochenddiensten teilnehmen.

1)

.....

Datum

Unterschrift

2)

.....

Datum

Unterschrift

3)

.....

Datum

Unterschrift

Strukturiertes Feedback / Thema Datum Unterschrift

1.....

2.....

3.....

4.....

5.....

6.....

7.....

8.....

Die Studierenden können aktiv an der Fortbildungsveranstaltung durch ein Referat teilnehmen

Frau/Herr.....hat
am.....
zum Thema.....
referiert.



Datum

Unterschrift